
Anja Belter

Raum (er)öffnende Gemeinsamkeiten

Öffentlichkeiten im Entwicklungsprozess des *Spreefeldes* in Berlin

Abstract

Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Öffentlichkeit, oft verstanden als Gegenpol der Privatsphäre die es zu wahren gilt, ist ein wesentlicher Bestandteil des architektonischen Entwurfsprozesses.

Dieser Beitrag geht von Georg Simmels Verständnis aus, dass sich Öffentlichkeit durch das Teilen eines Geheimnisses als gemeinsames Wissen, Fühlen und Handeln interaktiv zwischen Individuen generiert und diese, unter Ausschluss der Nichteingeweihten, zu einer Gemeinschaft verbindet.

Er beschäftigt sich mit der Konstituierung von Öffentlichkeiten und ihren Gemeinschaften im Prozess der Entstehung und im Gebrauch von Architektur am Beispiel des genossenschaftlichen Wohnprojektes *Spreefeld Berlin*.

Öffentlichkeitssphären innerhalb des Projektes und darüber hinaus reichend, die Bedingungen ihrer Konstituierung, ihr verbindendes Geheimnis und ihre Relationen zueinander werden herausgearbeitet. Ihre prozesshaften, interaktiven Momente werden als aktivierendes Potenzial für die Entwicklung der Gemeinschaft und des Projektes betrachtet und als architektonischer Ansatz für das Ermöglichen von Öffentlichkeit untersucht.

Schlagwörter

Georg Simmel, Privatheit, Grenzen, Wohngenossenschaft, Teilhabe